

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
Versöhnungskirche Moosburg und Friedenskirche Wartenberg



Herbst 2021

Lastenfahrrad
Seite 7

Tante Emma, Onkel Anton
Seite 6

Offene Kirche
Seite 11

**Wir haben unsere Erde
nur geliehen**

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Starkregenfälle der letzten Zeit, die Unwetter und Überflutungen befeuern die Diskussion um den Klimawandel wieder neu. Und es bleibt einfach aktuell, denn wir haben unsere Erde nur geliebt.

Diese Ausgabe befasst sich mit dem Thema Nachhaltigkeit, wobei der Blick auf unsere Kirchengemeinde und die Region gerichtet ist.

Aus dem Inhalt

- 3 – 4 Bewahrung der Schöpfung
- 5 Nachhaltigkeit
- 7 Carsharing
- 8 – 9 Kindergarten
- 10 **Gottesdienste**
- 11 – 12 Zeitanzeige
- 13 Kasualien als Wegbegleiter
- 14 – 15 Bilder aus der Gemeinde
- 16 – 17 Veranstaltungen
- 18 Trödelmarkt
- 20 Infos und Kontakte

Es sollen möglichst Ideen und Anregungen gegeben werden, wo jeder und jede bei sich etwas beitragen kann.

Sie finden Spannendes von der Entstehung des Gedankens der Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung, Theologische Überlegungen zu den biblischen Grundlagen und den einen oder anderen Bericht über Projekte und Initiativen vor Ort.

Nach dem Herbst wird es Veränderungen im Turnus des Gemeindebriefes geben. Ab Beginn des nächsten Kirchenjahres mit dem Ersten Advent werden künftig drei Ausgaben im Jahr herausgegeben. Diese erscheinen zum Advent, dann im April und die dritte Ausgabe zum August bis in den Herbst hinein und umfassen jeweils einen Zeitraum von vier Monaten.

Eine anregende Herbstlektüre mit dem Gemeindebrief wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Elisabeth Schulz

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Moosburg

Redaktion: Pfarrerin Regine Weller(V.i.S.d.P.), Pfarrerin Elisabeth Schulz, Elisabeth Maier, Anke Schopf

Layout: Elisabeth Maier

Titelbild: Elisabeth Maier

Bilder: soweit nicht anders vermerkt: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Moosburg/Redaktion; Cliparts; S.14/15: Thomas Hagenmaier

Kontakt: gemeindebrief@moosburg-evangelisch.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen, Auflage 2400 Stück

Beiträge, Termine für den nächsten Gemeindebrief (**Dezember bis März**) bitte bis **10. Oktober 2021** einreichen. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu ändern. Eine Haftung für versehentlich falsche oder fehlende Angaben ist ausgeschlossen.



Bewahrung der Schöpfung ...



... steht schon seit vielen Jahren auf der Agenda der Kirchen, ebenfalls auf der unserer evangelischen Kirche in Bayern. Auch die Kirchengemeinde Moosburg hat sich das auf die Fahnen ge-

schrieben. Sie ist seit 2017 zertifiziert mit dem „Grünen Gockel“, dem Umweltmanagement der Kirchen.

Deshalb ist es gut und wichtig, sich immer wieder mit dem Thema zu befassen, denn „wir haben unsere Erde nur geliehen“.

Wie gehen wir mit ihr um? Welche Spuren hinterlasse ich? Was gebe ich an die folgenden Generationen weiter?

Gelegentlich ist mir immer wieder mal die Meinung begegnet, die Kirche befeure ja die Ausbeutung der Natur, denn in der Bibel stünde geschrieben: „macht euch die Erde untertan“.

In der Tat steht im ersten Schöpfungsbericht ganz am Anfang des Ersten Testaments wie Gott den Menschen am Ende der Schöpfung in die Natur setzt:

Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.

(1. Mose 1,28)

Sehr viel gefälliger für unsere Ohren heute steht es im sogenannten zweiten Schöpfungsbericht:

Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn

bebaute und bewahrte.

(1. Mose 2,15)

Also schaue ich mir das mit dem „untertan-machen“ genauer an. Wenn ich in den hebräischen Urtext schaue, dann gibt es da das Verb, das sich nur mit eben jenem „untertan machen; beherrschen“ übersetzen lässt.

Man muss sich vor Augen halten, dass das Weltbild und alle Vorstellungen von Erde und Umwelt völlig andere waren, als wir sie heute mit aller naturwissenschaftlicher Erkenntnis haben. Die Menschen damals stellten sich die Erde als Scheibe vor, der Himmel darüber wie eine Käseglocke. Und unter der Erdscheibe befand sich die Unterwelt.

Erstaunlich jedoch hier die Gottesvorstellung:

Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

Wenn man sich in der Umwelt Israels umsieht, dann gibt es dort natürlich auch Gottesvorstellungen, oder vielmehr Vorstellungen von Göttern. Und ebenfalls Gedanken zur Entstehung von Erde und Mensch. Die Menschen werden beispielsweise erschaffen zum Zeitvertreib der Götter, als Spielzeug sozusagen.

Dass Gott den Menschen als Ebenbild, als Gegenüber schuf ist eine besondere und einzigartige Denkweise. Von dem Punkt



aus erschließt sich, was gemeint ist. Wenn der Mensch ein Ebenbild Gottes ist, ein Bild der Schöpfermacht, die weise und wohlgeordnet die Erde, die Tier- und Pflanzenwelt und alles Leben erschaffen hat, dann kann das nur bedeuten, dass der Mensch im Sinne Gottes über die Erde herrschen soll. Ein guter Herrscher sorgt für die Untertanen, dass es ihnen gut geht und möglichst beste und förderliche Bedingungen herrschen.

Ja, auch die Vorstellung von Herrschaft und Untertanen schmeckt uns heute – insbesondere infolge der deutschen Geschichte – ziemlich schal im Mund. Die damalige Vorstellung konnte sich kaum etwas anderes denken als einen Herrscher. Das Volk Israel im verheißenen Land angekommen versucht etwas anderes. Eben in dem Bewusstsein, dass es nur einen einzigen wahren Herrscher gibt – Gott, der alles Leben ins Dasein gerufen hat. Aber dann werden immer mehr Stimmen laut, die nach einem König rufen, einer führenden Persönlichkeit. Manche theologische Deutungen des Ersten Testa-

mentes sehen darin schon einen Rückfall, einen Abfall vom theologischen Postulat, Gott allein sei Herrscher der Welt. Aber das führt jetzt auf einen anderen theologischen Pfad.

Auf dem Hintergrund dieses Kontextes lässt sich das „Macht euch die Erde untertan“ nur deuten als gutes, weises Bewirtschaften der Erde mit sinnvoller und schonender Verwendung der Ressourcen, sprich: eben nachhaltig. Und von Ausbeutung ist auch vom hebräischen Vokabular her keine Rede.

So gehen die beiden Schöpfungsberichte letztlich in die gleiche Richtung, die im 2. Mose in der Wortwahl heute einfach leichter über die Zunge geht: Gott setzte den Menschen in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre.

Wohlan, dann lassen Sie uns handeln als wahre Ebenbilder Gottes, die sich Gedanken machen, wie wir die Güter der Erde weise und zukunftsweisend nutzen, damit gutes Leben für alle Menschen und auch für künftige Generationen möglich ist.

Elisabeth Schulz, Pfarrerin



Nachhaltigkeit

Mal ehrlich: wie gehen Sie mit der Erde um, mit der Natur, die vor unserer Haustür liegt und durch Ihr Konsum- und Reiseverhalten mit der Welt? Behandeln wir sie sorgsam, wie etwas Kostbares, das wir geborgt haben und unversehrt weitergeben wollen?

Schon 1713 formulierte Hans Carl von Carlowitz angesichts des hohen Holzbedarfs für Bau, Bergbau und Hüttenwesen das Prinzip der Nachhaltigkeit für die Forstwirtschaft: Es sollte nur so viel Holz geschlagen werden, wie durch planmäßige Aufforstung wieder nachwachsen kann.



1968, gut 250 Jahre später, gründete eine Gruppe von Wissenschaftlern, Diplomaten und Unternehmern um Aurelio Peccei den „Club of Rome“, um die „missliche Lage“ und prekäre Zukunft des Menschen in einer endlichen Welt zu erforschen und zu mehr Nachhaltigkeit anzuregen.

1972 erschien der erste Bericht des Clubs „Die Grenzen des Wachstums“. Dort heißt es: „Wenn die gegenwärtige Zunahme der Weltbevölkerung, der Industrialisierung, der Umweltverschmutzung, der Nahrungsmittelproduktion und der Ausbeutung von natürlichen Rohstoffen unverändert anhält, werden die absoluten Wachstumsgrenzen auf der Erde im Laufe der nächsten hundert Jahre erreicht.“

Eine Fülle von Büchern erschien dazu (z. B. 1973: „Small is beautiful“, Entwurf eines renommierten Wirtschaftswissenschaftlers für ein Wachstum mit menschlichem Maß;

theologische Reflexionen z. B. von Jörg Zink und Günter Altner, Biologe und Theologe u.v.m.).

1979 dann in Genf die erste Weltklimakonferenz.

In den 1970er Jahren kommt der Gedanke des Umwelt- und Naturschutzes unter dem Schlagwort "Bewahrung der Schöpfung" in den Kirchen-Gemeinden an. Dort gründen sich Arbeitskreise, in denen Themen der Umweltverschmutzung, der Nahrungsmittelproduktion und der Ausbeutung von natürlichen Rohstoffen diskutiert, theologisch reflektiert und in die Gemeinden getragen werden. So wurde zu Themen-Gottesdiensten eingeladen. Viele - quer durch Alters- und Berufsgruppen - kamen und ließen sich ein auf Informationen, fleischloses Essen und kontroverse Gespräche danach. Es herrschte Aufbruchsstimmung, erste Schritte wurden getan.

Die Umweltbewegung begann sich zu bilden, aus der später die Partei der Grünen hervorging.

Klimawandel, Energiewende, Nachhaltigkeit sind heute - 50 Jahren nach dem ersten Bericht des Club of Rome - in aller Munde. Doch mit der Umsetzung hapert es. Der weiter zunehmende Individual-, Fracht- und Luftverkehr, die fortschreitende Flächenversiegelung, die Flut an Plastik, unser Konsumverhalten, die fortgesetzte Rodung der Regenwälder u.a.m. behindern das Erreichen der Ziele. Seit 2018 engagieren sich mit „Fridays for Future“ viele junge Menschen - das macht Hoffnung.

Aber gerade der letzte Katastrophensommer hat gezeigt: die Zeit drängt.

Jede(r) von uns ist gefragt.

Anke Schopf



Tante Emma und Onkel Anton

Der Verein Tante Emma e.V. betreibt rein ehrenamtlich eine gleichnamige soziale Begegnungsstätte im Zentrum der Stadt Moosburg. In diesem Treffpunkt besteht die Möglichkeit zu verweilen, Veranstaltungen zu besuchen und sich über Beratungsangebote zu informieren. Die Begegnungsstätte bietet auch freies W-Lan an. Zudem betreibt der Verein einen sozialen Gebrauchtwarenladen. Noch gut erhaltene Waren können hier gespendet oder für kleines Geld erworben werden. Die Erlöse aus den Gebrauchtwaren werden für soziale, ökologische und humanitäre Projekte verwendet.

Aktuelle Öffnungszeiten des Tante Emma Ladens:

Mi: 09.00 – 12.00 Uhr nur Warenannahme
 Do + Fr: 12.00 -18.00 Uhr nur Verkauf
 Sa: 09.00 -12.00 Uhr nur Verkauf



Neben der sozialen Begegnungsstätte gibt es am Bahnhof in Moosburg den Onkel Anton Gemeinschaftsgarten. Auf 700 Quadratmetern werden ökologisch Obst, Gemüse und Kräuter angebaut. In der Gruppe wird gemeinsam angepflanzt und geerntet.



Neben üblichen Sorten wie Tomaten, Gurken, Rote Beete, Karotten und Salat werden auch Hopfen, Linsen, Kiwis und Melonen angebaut. Aus dem Onkel Anton Hopfen wurde schon zwei Mal Bier gebraut. Auch gibt es Flächen die extra angelegt wurden mit speziellem regionalem Saatgut für Insekten. Auf einen möglichst ökologischen Anbau wird stark geachtet. Mit einer gespendeten Solarzelle der Solarfreunde wird eine Batterie geladen, die genutzt wird, um die Wasserspeicher des Onkel Anton Gartens mit einer Pumpe aufzufüllen. Dies ermöglicht das reibungslose Gießen auch in einem heißen Sommer. Der Garten steht immer offen und Besucherinnen und Besucher können den Garten anschauen oder eine Pause auf einer der Holzbänke machen. Geerntet werden kann zu den festen Terminen, die im Garten an der Pinnwand veröffentlicht werden.

Termine 2021: 31.8.2021, 16.9.2021 und 19.10.2021 immer 18:30 – 19:30 Uhr

Beide Projekte freuen sich über neue aktive Mitglieder sowie Spenden.

Weitere Infos finden Sie unter:

tanteemma.org

Verena Kuch



Sich ein Auto teilen / Carsharing

Vor 30 Jahren las ich in einer Anzeige an unserem Wohnort bei München, dass Interessenten gesucht werden, die sich ein Auto teilen. Genial für mich, meine Familie und Visionen: weniger Autos auf den Straßen, weniger Abgase, weniger Parkhäuser, zusätzlich mehr Geld im Portemonnaie. Wir haben es gewagt.

In den letzten Jahren erst hat sich diese Art von Mobilität erweitert und findet mehr und mehr Aufmerksamkeit.

In Moosburg sind wir Gründungsmitglieder von STADT TEIL AUTO Freising. Die Autos sind neben Fahrrad, Bahn, Bus und Mitfahrgelegenheiten ein Teil unserer Mobilität und wir setzen sie ganz gezielt ein. Unsere Freude daran ist die Gewissheit, CO² einzusparen, die minimierten Kosten

und die Sorgenfreiheit um das Drumherum der Autos. Als Gegenleistung für diese Vorteile bedarf

es der Bereitschaft zu einem neuen persönlichen Fahrten- und Reisestil, eine entsprechende Zeitplanung, natürlich sind auch die Mitgliedsbedingungen zu erfüllen.

Ich gebe zu, dass ich das Komfortable an einem eigenen Auto ab und an vermissen. Dann gönne ich mir eine Sonderfahrt mit dem STADT TEIL AUTO und bin für lange Zeit wieder zufrieden und mit allen Bedingungen versöhnt.

Annita Schostek



Lastenfahrrad Moosburg

Die Stadt Moosburg hat 2020 ein eigenes, elektrisch betriebenes Lastenfahrrad angeschafft, um es dem Bürgern zu Testzwecken zur Verfügung zu stellen. Mithilfe der elektrischen Zuschaltung können unterschiedliche Modi (Turbo, Tour, Eco, Normal) ausgewählt und somit die Unterstützung und die Reichweite (von 51 bis 174 Kilometer) reguliert werden. Die verschließbare Fahrradbox ist auf dem öffentlich zugänglichen Parkplatz an der



Leinbergerstraße untergebracht und ermöglicht, den Akku nach dem Fahren wieder aufzuladen.

Damit das Lastenfahrrad möglichst lange und von vielen Personen genutzt werden kann, müssen im Rathaus lediglich die Kontaktdaten hinterlegt und ein Formular mit den Ausleihbedingungen unterschrieben werden.

Weitere Informationen unter:
www.moosburg.de/freies-lastenfahrrad.

Wer bei Fahrten mit dem Fahrrad auf den Geschmack kommt, für den wird das Moosburger Förderprogramm für den Kauf eines eigenen Lastenfahrrads interessant.

Weitere Informationen unter:
www.moosburg.de/foerderprogramm-lastenfahrrad.

Melanie Falkenstein
Klimaschutzmanagerin der Stadt Moosburg



Mutter Erde



„Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen gewinnt vor dem Hintergrund globaler ökologischer Veränderungen zunehmend an Bedeutung. Umweltbildung und Umwelterziehung kann einen wesentlichen Beitrag hierzu leisten, denn sie berührt viele Lebensbereiche, von der Naturbegegnung über Gesundheit und Werthaltungen bis hin zum Freizeit- und Konsumverhalten. Dieser Bildungsbereich hat im Lauf der Zeit eine perspektivische Ausweitung erfahren.“ (Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan, 2010, S.291 f.)

In den Kindergärten „Villa Kunterbunt“ und „Weltentdecker“ hat der Bildungsbereich „Umwelt“ einen hohen Stellenwert. Wir sehen es als unseren Auftrag, den Kindern die nötige Werthaltung gegenüber der (Um-)Welt zu vermitteln und ihnen beizubringen, mit unserer „Mutter Erde“ verantwortlich umzugehen.

Die „Villa Kunterbunt“ hat sich mit

Aktionen wie Löwenzahn-Honig herstellen, Saatkugeln produzieren und einem Projekt zum Thema Bienen sogar über das Förderprogramm „Öko-Kids“ als „Kindertageseinrichtung NACHHALTIGKEIT“ zertifizieren lassen. Mit der Auszeichnung ÖkoKids sollen die bayerischen Kindertageseinrichtungen sichtbar gemacht werden, die sich mit dem Thema Umwelt & Nachhaltigkeit auseinandersetzen und somit dazu beitragen, Schlüsselkompetenzen und Werte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bei den Kindern zu fördern, sowie Nachhaltigkeit in der Einrichtung zu verankern.

Beide Kindergärten haben zudem an einem Forschungsprojekt teilgenommen, das sich mit der Vermittlung von Nachhaltigkeitsthemen über Bilderbücher beschäftigt. Bilderbücher lieben die Kinder sehr, weshalb sie auch für das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit ein sinnvolles didaktisches Lehrmittel sind.



Mülltrennung spielt in den Kindergärten ebenso eine wichtige Rolle. Einerseits trennen die Kinder ihren Müll im Alltag selber, andererseits gibt es Spiele zum Thema Mülltrennung.



Die Kindergärten haben den Imkerverein Moosburg besucht, um den Stellenwert der Bienen für unsere Natur kennen zu lernen. Die Weltentdecker haben mit den Kindern ein großes Hochbeet bepflanzt. Die Kinder sehen, wie das Gemüse vom Samen bis zur

Pflanze mit reifer Frucht wächst und was die Pflanze zum Wachsen braucht. Die Klimaveränderungen und die einhergehende Problematik für das Wachsen von Pflanzen wird mit den Jungen und Mädchen kindgerecht thematisiert.



Die Stadt Moosburg interessiert sich für nachhaltiges Energiegewinnen, weshalb auf dem Dach der Weltentdecker eine Solar- und eine Photovoltaikanlage installiert wurde.

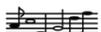
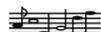
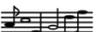
Wir haben unsere Erde nur geliehen. Es reicht nicht aus sich mit diesem Thema

erst im erwachsenen Alter zu beschäftigen. Die Grundhaltung muss bei den Kleinsten schon gelegt werden. Die evangelischen Kindergärten möchten u.a. mit den beschriebenen Methoden ihren Beitrag dazu leisten.

Hanna Goß (Gesamtleitung evang. Kindergärten Moosburg)



Gottesdienstplan

Termine	Moosburg	Wartenberg
26. September 17. So. n. Trinitatis	Jubiläumskonfirmation Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben  	
03. Oktober Erntedankfest	10.30 Uhr Familien-GoDi 	10.30 Uhr GoDi  
10. Oktober 19. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr GoDi	
17. Oktober 20. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr GoDi	10.30 Uhr GoDi
24. Oktober 21. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr GoDi 10.30 Uhr Kindergottesdienst 	
31. Oktober Reformationsfest	10.30 Uhr GoDi  	
07. November Drittletzter So. d. Kirchenjahres	09.00 Uhr GoDi 	10.30 Uhr GoDi 
14. November Vorletzter So. d. Kirchenjahres	10.30 Uhr GoDi	
17. November Buß- und Betttag	19.00 Uhr GoDi 	
21. November Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr GoDi 	
28. November 1. Advent	09.00 Uhr GoDi  10.30 Uhr Kindergottesdienst 	10.30 Uhr GoDi 
05. Dezember 2. Advent	10.30 Uhr GoDi	



= mit Abendmahl



= Kindergottesdienst



= mit besonderer Musik



Taufgottesdienste



Auch unter den Corona-Rahmenbedingungen können wir in unseren Kirchen Taufgottesdienste feiern. Bitte erkundigen Sie sich im Pfarramt nach möglichen Terminen.

Offene Kirche

Unsere Kirchen sind weiter offen!

Entstanden ist die Idee in Corona-Zeiten, als keine Gottesdienste gefeiert werden durften. Das wird weiter beibehalten.

Sonntags nach dem Gottesdienst bleiben die evangelischen Kirchen in Moosburg und in Wartenberg geöffnet.

Wenn in Wartenberg kein Gottesdienst gefeiert wird, steht die Friedenskirche ab ca. 10 Uhr offen.



10 Jahre Pfarrerin in Moosburg!



Im Juli traf sich der Kirchenvorstand zum ersten Mal in diesem Jahr wieder in Präsenz.

In dieser Sitzung wurde Pfarrerin Regine Weller mit einem Blumenstrauß überrascht - sie ist nun schon seit 10 Jahren in Moosburg.

Vertrauensfrau Annett Brinkel bedankte sich im Namen der ganzen Kirchengemeinde und freut sich auf ein weiteres gutes Miteinander!

Zeitansage

Gesichter – Geschichte – Gefühle
Einblicke in 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
mit Rabbiner Steven E. Langnas

Herzliche Einladung
zur Zeitansage am Reformationstag, 31.10.2021
um 19 Uhr in der Christi-Himmelfahrts-Kirche in Freising
mit anschließendem Stehempfang

Näheres dazu siehe nächste Seite



Evang.-Luth. Dekanat Freising Reformationstag 2021

Zeitansage

Gesichter
Geschichten
Gefühle

Einblicke in 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Rabbiner Steven E. Langnas
Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender des Münchner Lehrhauses der Religionen
Lehrbeauftragter für Religionspädagogik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der LMU

Sonntag, 31. Oktober 2021, 19 Uhr
Christi-Himmelfahrts-Kirche Freising
anschließend Stehempfang in der Kirche

Herzliche Einladung!

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist unbedingt erforderlich. Bitte melden Sie sich bis zum 22.10.2021 beim Dekanat an unter 08161 883 73 43 bzw. dekanat.freising@elkb.de. Wir bitten Sie ferner, sofern Sie weder geimpft noch genesen sind, zur Veranstaltung einen aktuellen Corona-Test mitzubringen. Bitte beachten Sie die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Hygienebestimmungen.

rechtsextremen Gedankenguts und rechtsextremer Gewalttaten der Gegenwart?

Hand aufs Herz: Kennen wir überhaupt Juden, sofern wir es nicht selbst sind? Wissen wir etwas von jüdischem Leben in Deutschland?

Eine Antwort könnte sein: Nicht unbefangen, aber verantwortlich. Nicht ohne Scham, aber mit klarer Haltung. Nicht „wir“ und „die anderen“, einfach nur: **Wir**

Nicht nebeneinander, sondern miteinander gedenken, trauern, feiern, lachen.

Wir freuen uns über die Zeitansage zum Reformationstag von Herrn Rabbiner Steven E. Langnas. Rabbiner Steven E. Langnas ist in Philadelphia (USA) geboren. Er absolvierte das Studium der Geschichte und Theologie an der Yeshiva University (N.Y.), wo er zum Rabbiner ausgebildet wurde. Schwerpunkte sind Jüdische Geschichte und Theo-

logie. Steven E. Langnas war viele Jahre Rabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und lehrt nun am Lehrstuhl für Religionspädagogik an der LMU. Er ist der Gründer des Münchner Lehrhauses der Religionen und Mitglied des Sprecherrates des Rates der Religionen in München. Er ist häufig als Referent in interreligiösen Kontexten in der Stadt München und darüber hinaus tätig.

„1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ – ein „Festjahr“, sagt der dafür gegründete Verein.

Wie kann in Deutschland ein solches Fest begangen werden?

Kann es unbefangen gefeiert werden im Blick auf deutsche Geschichte? Überlagert nicht die Scham angesichts des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte alles?

Wie soll man unbedarft feiern angesichts

Bitte beachten Sie:

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist unbedingt erforderlich. Bitte melden Sie sich an bis zum Freitag, **22.10.2021** unter 08161 8837343 bzw. dekanat.freising@elkb.de.

Wir bitten Sie ferner, sofern Sie weder geimpft noch genesen sind, zur Veranstaltung einen aktuellen Corona-Test mitzubringen.



Unterwegs auf dem Lebensweg – Kasualien als Wegbegleiter Sterben, Bestattung und Trauerbegleitung

Mit dem christlichen Glauben ist die Hoffnung auf das ewige Leben bei Gott untrennbar verbunden. Nicht immer, aber oft, hilft diese Hoffnung Sterbenden, ihren bevorstehenden Tod anzunehmen. „Gott sagt ja zu dir“, das können wir auch Sterbenden nochmal bewusst zusagen, z. B. bei einer Segnung, Andacht oder Abendmahlsfeier im Familienkreis, am Kranken- oder Sterbebett.

Wenn der Tod den irdischen Lebensweg dann beendet hat, kann eine Verabschiedung am Totenbett auch kirchlich begleitet werden. Die kirchliche Trauerfeier und Beerdigung sind weitere Möglichkeiten den Abschied zu gestalten. Sie sind ein Dienst an den Verstorbenen und den Hinterbliebenen. Deshalb ist es unter bestimmten Voraussetzungen auch möglich, dass Verstorbene, die nicht der evangelischen Kirche angehörten, kirchlich bestattet werden.

Bei der Trauerfeier wird auf das Leben des Verstorbenen zurückgeblickt und es wird in das Licht der biblischen Botschaft gestellt. Deshalb ist die Predigt meist unter einen bestimmten Bibelvers gestellt, oft wird da-

bei der Tauf- oder Konfirmationsspruch nochmals aufgegriffen. (Biblische) Lesungen, Gebete und eine zum Verstorbenen und den Hinterbliebenen passende musikalische Umrahmung können wichtige Impulse für die Trauerarbeit sein.

Im Sonntagsgottesdienst wird in den Abkündigungen und Fürbitten den Verstorbenen und ihren Angehörigen zeitnah nach der Bestattung gedacht. Einmal jährlich, am Ewigkeitssonntag (dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, Ende November), wird im Gottesdienst aller Verstorbenen aus der Gemeinde, aber auch darüber hinaus, gedacht. Ihre Namen, ihr Alter und ihr Wohnort wird noch einmal genannt, für jede*n wird eine Kerze an der Osterkerze entzündet. Diese können die anwesenden Angehörigen dann mit nach Hause nehmen oder auf den Friedhof bringen.

Neben dem Trauergespräch sind weitere Seelsorgegespräche zur Trauerbegleitung auf Wunsch der Angehörigen möglich, teilweise werden auch Gesprächsgruppen für Trauernde angeboten, in unserem Dekanat z.B. durch das Diakonische Werk Freising.



Konfirmation 2021



Diese Bilder sind aus Datenschutzgründen
in der Online-Ausgabe nicht verfügbar





Diese Bilder sind aus Datenschutzgründen
in der Online-Ausgabe nicht verfügbar.



Eltern-Kind-Gruppen

In Kleingruppen von maximal 6 Elternteilen mit ihren Kindern können unsere Eltern-Kind-Gruppen wieder starten. Familien, die daran Interesse haben, melden sich bitte bei Pfarrerin Regine Weller (weller@moosburg-evangelisch.de). Angedacht sind derzeit Gruppen schwerpunktmäßig für Kinder, die zwischen Januar 2019 und September 2020 geboren wurden.



Kindergottesdienst

Für Kinder finden auch im Oktober und November Kindergottesdienste statt. Die Termine sind

24. Oktober und 28. November jeweils um 10.30 Uhr



KIRCHE MIT KINDERN

Senioren Moosburg

Jeden 1. Donnerstag im Monat treffen sich die „Senioren und Jung-Gebliebenen“

Ort: Evang. Gemeindezentrum, Schlesierstr. 10, Moosburg

Zeit: **14.00 – 16.00 Uhr**

Termine: **07. Oktober, 04. November, 02. Dezember**

Anita Schostek (08761 727637)

Ökumenisches Gebet für Moosburg

Jeden ersten Mittwoch im Monat wird für Anliegen aus der Stadt, für die Verantwortlichen, für die Kirchengemeinden und die Menschen in Moosburg gebetet.

Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Die nächsten Termine:

6.10.2021 im katholischen Pfarrheim

3.11.2021 in der Evang.- Luth. Kirche

1.12.2021 im Sitzungssaal des Feyerabendhauses.



Bitte kurzfristige Mitteilungen in den Kirchen wegen der aktuellen Covid-19-Pandemie beachten. Ggf. fällt das Stadtgebet aus oder findet als ZOOM-Meeting statt.



Frauenkreis Moosburg

Wir treffen uns monatlich im Gemeindezentrum Moosburg, jeweils zu einem interessanten Thema, zu dem wir uns gemeinsam austauschen. Dabei findet Singen, Beten, kreativ sein, Lachen und das fröhliche Miteinander seinen Platz.

Hast du Lust, dann komm vorbei. Bei uns ist jede Frau willkommen!

Zeit: **20.00 Uhr**

Termine: **18. Oktober, 15. November, 13. Dezember**

Petra Krüger (08761 334793)

Zeit für Gott – Zeit für mich

Achtsamkeit üben, Meditation, Tanz, Stille und ein inhaltlicher Impuls helfen uns, ganz bei uns selbst anzukommen und neue Kraft zu schöpfen.

Wir freuen uns über neue TeilnehmerInnen.

Sofern nicht alle geimpft sind, tragen wir FFP2-Masken

Ort: im oder am Ev. Gemeindezentrum, Schlesierstr. 10, Moosburg

Zeit: **19.30 – 21.00 Uhr**

Termine: **11. Oktober, 8. November, 6. Dezember**

Anke Schopf (08761 62337)

Meditationsabende



Wir nehmen uns Zeit für uns selber und lauschen in die Stille. Wir gehen ohne viele Worte einen Weg christlicher Spiritualität in Offenheit und Weite.

Wir beginnen mit einem kurzen Text-Impuls, machen weiter mit Körperübungen, zweimal Sitzen in der Stille (20 Min.) und

beenden alles mit dem Segen.

Alle, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen. Wenn jemand neu dazu kommen möchte, besteht die Möglichkeit, dass wir uns vorher treffen und dass ich eine kurze Einführung gebe.

Das Tragen einer FFP2-Maske ist Pflicht.

Ort: Friedenskirche, An der Kammerstatt 1. Wartenberg

Zeit: **19.00 – 21.00 Uhr**

Termine: **13.10., 27.10., 10.11., 24.11., 8.12., 22.12.**

Aktuelle und nähere Informationen bei:

Martina Oefele, Tel.: 0163 9187641, eMail: Martina.Oefele@web.de



Aufgenommen in die Gemeinde wurden:



Diese Daten sind aus Datenschutzgründen
in der Online-Ausgabe nicht verfügbar.

Aus unserer Mitte sind verstorben:



Diese Daten sind aus Datenschutzgründen
in der Online-Ausgabe nicht verfügbar.

Trödelmarkt

Wenn es die Coronabedingungen zulassen, findet in diesem Jahr wieder ein Trödelmarkt statt. Sie können alles, was Sie nicht mehr brauchen, aber zu schade zum Wegwerfen ist, in unser Gemeindezentrum bringen.

**Spendenannahme: 5. Oktober
10 Uhr – 12 Uhr und 15 Uhr – 18 Uhr.**

Bitte die Ware aus Platzgründen in verschließbaren Kartons anliefern, die wir stapeln können.

Verkauf: 8. Oktober von 14 Uhr – 18 Uhr und 9. Oktober von 10 Uhr – 16 Uhr

Kleiderspenden können Sie in den lila Kleidercontainer von Hab und Gut vor dem Gemeindezentrum geben.

Ob der Trödelmarkt stattfindet erfahren sie über die Tages-Presse.



Kontakte

Pfarramt

Pfarramtssekretärin Edina Kestner
Schlesierstr. 10, 85368 Moosburg
Tel. 08761 729 037
Fax 08761 729 038
pfarramt@moosburg-evangelisch.de
Bürostunden Mo-Mi, Fr 9.00 - 11.00 Uhr
sowie Mo 14.00 - 16.00 Uhr

Pfarrerin Regine Weller (geschäftsführend)

Geibitzstraße 6, 85368 Moosburg
Tel. 08761 729 2380
Fax 08761 729 2381
weller@moosburg-evangelisch.de

Pfarrerin Elisabeth Schulz

An der Kammerstatt 3, 85456 Wartenberg
Tel. 08762 721 027
oder 0151 15286439
schulz@moosburg-evangelisch.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Annett Brinkel
Tel. 0151 2154 1754
Andrea Lachner
Tel. 08761 60873
lachnera@icloud.com

Gemeindezentrum und Versöhnungskirche in Moosburg

Schlesierstrasse 10, 85368 Moosburg

Gemeindezentrum und Friedenskirche in Wartenberg

An der Kammerstatt 1, 85456 Wartenberg

Gemeindebrief-Redaktion

gemeindebrief@moosburg-evangelisch.de

Evang. Kindergarten "Villa Kunterbunt"

Leitung: Hanna Goß
Schleienstrasse 3, 85368 Moosburg
Tel. 08761 5018
Fax 08761 727 5530
kontakt@villa-kunterbunt-moosburg.de
www.villa-kunterbunt-moosburg.de

Evang. Kindergarten "Weltentdecker"

Leitung: Hanna Goß
Ginsterstraße 1, 85368 Moosburg
Tel. 08761 722 6727
Fax 08761 722 6906
ginsterstrasse@moosburg-evangelisch.de
www.kindergarten-weltentdecker.de

Kirchenmusik

Dr. Nikoslav Firnkees (Kantorei)
Tel. 08761 63184
Verena Oberloher (Gospelchor)
Tel.: 0871 4047 1739

Diakonisches Werk Freising

Johannisstr. 6, 85354 Freising
Kirchliche allgemeine Sozialarbeit
Tel. 08161 147 079
HINWEIS: Jeden Mittwoch finden im VHS-
Gebäude Moosburg Beratungen durch die
Diakonie statt.
Fachstelle zur Verhinderung von
Obdachlosigkeit Tel. 08161 144 857

Evang.-Luth.-Dekanat

Dekan Christian Weigl
Martin-Luther-Straße 10, 85354 Freising
Tel. 08161 883 7343
dekanat.freising@elkb.de

Spendenkonto

Überweisungen können getätigt werden an: IBAN DE93 7435 1740 0000 0039 80
Bitte geben Sie einen Verwendungszweck an, z.B. "Kindergarten XYZ", "Jugendarbeit".
Das Konto wird bei der **Sparkasse Moosburg** (BIC: BYLADEM1MSB) geführt.



Kontakte und Infos zu ...

Tante Emma Laden

Tante Emma e.V.
Bahnhofstr. 6
85368 Moosburg
www.tanteemma.org

STADT TEIL AUTO:

Kontakt Vorstandschaft:
Herr Joachim Joekel
Tel.: 08168-998200; info2@sta-fs.de
Kontakt Moosburg:
Frau Silvia Ripper, sylvia.ripper@gmx.de
www.sta-fs.de

Klimaschutz

Melanie Falkenstein
Klimaschutzmanagerin
Stadtplatz 13
85368 Moosburg a. d. Isar
Tel.: 08761/684-54
Fax: 08761/684-59
melanie.falkenstein@moosburg.de

Obst- und Gartenbauverein

Wartenberg e.V.

Untere Hauptstr. 16.c
85456 Wartenberg
Vorstand:
August Groh
08762 457047 oder 0160 93735386
august.groh@ogv-Wartenberg.de

Lichterzeichen

Veranstalter: Christen für die Bewahrung
der Schöpfung
Kontakt: Pfarrer Thomas Prusseit
Tel. 08161 7873884
thomas.prusseit@elkb.de
mehr unter: www.lichterzeichen.de
www.dekanat-freising.de/2-bahnen-
reichen

Onkel Anton Garten

Hopfenstr. 12
85368 Moosburg
onkel.anton@tanteemma.org

Lastenfahrrad

Klimaschutzmanagerin
Melanie Falkenstein
melanie.falkenstein@moosburg.de
Tel.: 08761 684-54
www.moosburg.de/freies-lastenfahrrad

Mitfahrzentrale Moosburg.

www.mifaz.de/moosburg/

Energieberatung Moosburg

jedem dritten Dienstag im Monat, im
Raum EG7 in der VHS Moosburg statt.
Anmeldung erforderlich unter Telefon
08761 684-54 oder 0800 809 802

Eine Welt Laden

Auf dem Plan, 885368 Moosburg
www.eineweltladen-moosburg.de

Solarfreunde Moosburg e.V.

Hans Stanglmair
www.solarfreunde-moosburg.de

Bund Naturschutz

Wolfgang Willner
Taubenstraße 28
85368 Moosburg
08761 2495
info@naturfoto-willner.de

AufgeMUCkt – Keine 3. Startbahn

www.keine-startbahn3.de
Kontakte:
BI Moosburg: Michael Stangelmeier
BI Wartenberg: Josef Neblich
BI Langenpreising: Klaus Laube

